



ANWENDERBERICHT

GESCHÜTZTE WERKSTÄTTEN INTEGRATIVE BETRIEBE SALZBURG GMBH

Digitaler Freigabe-Flow ermöglicht papierlose Dokumentenfreigabe –
schnell, effizient und mobil

» KOMFORT STATT KOMPLEXITÄT:

GESCHÜTZTE WERKSTÄTTEN SALZBURG VEREINFACHEN PROZESSABLÄUFE MIT DEM APPLUS FLOW MODE

Vollwertige, gerecht entlohnte Ausbildung und Arbeit für alle. Diesem Anspruch hat sich die Geschützte Werkstätten Integrative Betriebe Salzburg GmbH (GWS) verschrieben. Als **Wirtschaftsunternehmen mit sozialem Auftrag** zielt sie darauf ab, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ein Arbeits- und Ausbildungsumfeld zu bieten, das individuell zu ihren Anforderungen passt. Auf **individuelle Passgenauigkeit** setzt das Unternehmen auch im Kontext seiner Geschäftsprozesse: Der innovative **Flow Mode von APplus** ermöglicht der GWS die **Vereinfachung von Kernprozessen** wie etwa der Bestellungs- und Rechnungsfreigabe – und damit eine deutliche **Erhöhung der Effizienz**.

Insgesamt 500 Personen, davon 37 Auszubildende, beschäftigt die GWS an vier Standorten in Salzburg, Bruck und St. Margarethen und deckt damit ein enorm **breitgefächertes Spektrum aus den Bereichen Fertigung und Dienstleistung** ab: von Textilveredelung, Digitaldruck und der Gestaltung von Werbeartikeln und Geschenken über Reinraumdienstleistungen und die Abfüllung von Lebensmitteln bis hin zu Dienstleistungen wie Grünraumpflege oder Reinigungsservices. Auch Business Support und spezifische Branchenlösungen zählen zum Leistungsportfolio der GWS.

„80 Prozent unserer Beschäftigten haben dabei **eine oder mehrere Beeinträchtigungen**, und das über alle Hierarchiestufen hinweg: von Auszubildenden bis zur Abteilungsleitung“, erklärt Mag.^a Claudia Michel, Leitung Datenmanagement bei der GWS. „Jeder und jede von ihnen wird bei uns genau zu dem Zweck und in dem Maße eingesetzt, das zu ihm oder ihr passt. Das ermöglicht allen, die individuellen 100 Prozent an Leistungsfähigkeit zu entfalten.“





Besonders beeindruckt hat uns die Bereitschaft und das Engagement der Flow-Expert*innen, sich wirklich in unsere Prozesse hineinzudenken, um diese und auch die Knackpunkte darin tatsächlich zu verstehen

» Mag.^a Claudia Michel | Leitung Datenmanagement bei der GWS «

» GESUCHT: EINES FÜR ALLES

Die **hohe Bandbreite** an Produkten und Dienstleistungen stellte auch im Bereich der IT **hohe Anforderungen an die genutzten IT-Systeme**. Während in der Vergangenheit jeder Geschäftsbereich mit seiner eigenen Lösung arbeitete, wurde die Abkündigung eines dieser Systeme 2018 zum Auslöser für die GWS, **auf eine einheitliche, moderne ERP-Lösung umzusteigen**.

Die Lösung, die diesem **hohen Anforderungsspektrum** gerecht werden konnte, war APplus von Asseco Solutions. Es ist mit seinem breiten Funktionsumfang, passenden Modulen sowie flexiblen Schnittstellen dazu in der Lage, **alle Prozessbereiche der GWS abzudecken**. Die Implementierung erfolgte bereits im Jahr darauf, ab 2020 wurde jährlich ein Geschäftsbereich live gesetzt.

2024 schließlich führte die GWS ein Upgrade auf das zu diesem Zeitpunkt aktuelle APplus 8 durch, um von den neuesten Funktionen profitieren zu können. „Dabei kamen wir erstmals mit dem **Konzept des APplus Flow Mode** in Kontakt“, berichtet Mag.^a Claudia Michel. „Der prozessorientierte und benutzerfreundliche Ansatz dahinter weckte schnell unser Interesse. Wir begannen damit, Ideen zu sammeln, wie wir ganz konkret im Alltag von diesen neuen Möglichkeiten profitieren könnten.“

» KOMPLEXE ERP-PROZESSE – LEICHT GEMACHT

Als prozessorientierter Nutzungsmodus bietet der **APplus Flow Mode** die Möglichkeit, zentrale Kernabläufe **übersichtlich und benutzerfreundlich** abzubilden. Das System **führt die User dazu Schritt für Schritt** durch die Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe, ohne dass ein manuelles Navigieren in komplexen Benutzeroberflächen oder Datenfeldern erforderlich wäre. Dies ermöglicht eine Bearbeitung zahlreicher Kernprozesse mit **doppelter bis dreifacher Geschwindigkeit**.

Angelegt werden Flow-Prozesse auf **Konfigurationsbasis**. Insgesamt **mehr als 50 Vorlagen** für zentrale Kernprozesse finden sich bereits vorgefertigt im sogenannten Best Practice Hub und können bei Bedarf **individuell auf die Kundenanforderungen angepasst** werden.



» AUS MANUELL WIRD DIGITAL

„Ein Wunsch, der bereits seit längerem von unserer Geschäftsführung an uns hergetragen wurde, bestand in der **Digitalisierung unseres Freigabeprozesses für Bestellungen und Rechnungen**“, erklärt die Leiterin des Datenmanagements. Bislang erfolgten diese manuell und papierbasiert durch Unterschrift des ausgedruckten Dokuments. Ein Vorgehen, das neben dem organisatorischen Aufwand und dem hohen Papierverbrauch einen weiteren Nachteil mit sich brachte: Dringend benötigte Freigaben waren oft nur mit **Zeitverzögerung** möglich, wenn sich Vorgesetzte etwa für Termine an einem anderen Unternehmensstandort aufhielten. „Man muss hierzu wissen, dass bei uns alle Bestellungen und alle Rechnungen eine Freigabe erfordern, unabhängig von ihrem Betrag“, erläutert Mag.^a Claudia Michel.

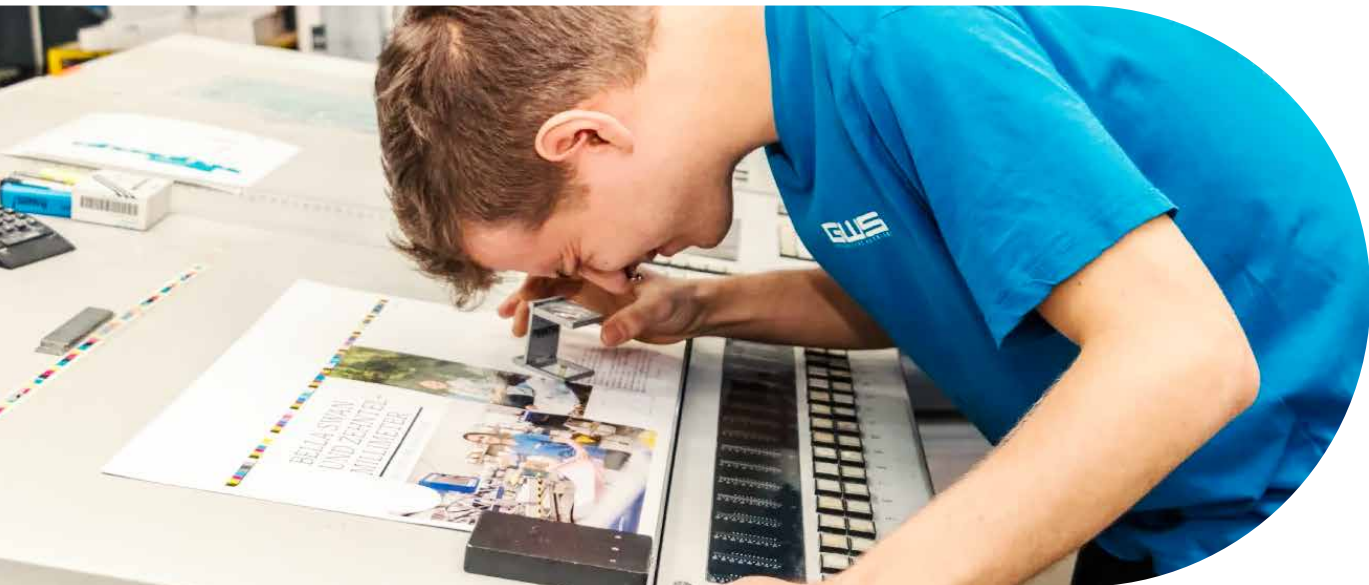
Das Projekt schien prädestiniert für eine Umsetzung als Flow. Denn der dahinterstehende Ablauf erfordert eine **klar definierte Prozesskette**, die sich im Rahmen des Flow Modes fest im System hinterlegen lässt.





„Wir stellten im Februar 2025 zunächst ein Team zusammen, das das Projekt schwerpunktmäßig bearbeitete“, blickt Mag.^a Claudia Michel zurück. „Zunächst begannen wir damit, unseren **Prozess überhaupt erst einmal gründlich zu durchleuchten**: Welche Dokumentenarten bestehen eigentlich? Welche konkreten Stufen sind für die einzelnen Freigaben erforderlich? Wie sähe eine einfache und übersichtliche Umsetzung aus?“

Die **sorgfältige Vorarbeit** machte sich bezahlt: So konnte die GWS unmittelbar mit einem stimmigen Konzept an die Flow-Expert*innen von Asseco herantreten, die bei der Erstellung der entsprechenden Flow Boards unterstützten. Beim Initialisierungsworkshop im März zeigte sich, dass der von der GWS geplante Prozess **bereits als Standard-Vorlage im Best Practice Hub verfügbar** war: die sogenannte „**Eingangsrechnungsfreigabe**“.



» MIGRATION AUF APPLUS 9 – EIN KURZES INTERMEZZO

„Die Vorlage schien perfekt, doch die Sache hatte einen winzigen Haken: Sie war nicht mit APplus 8 kompatibel, sondern erforderte **APplus 9**“, berichtet die Leiterin des Datenmanagements. „Also gut, sagten wir uns, dann migrieren wir eben noch schnell auf APplus 9.“ Tatsächlich kann die Migration zwischen beiden Lösungsgenerationen in der Praxis in den meisten Fällen verhältnismäßig **schnell und aufwandsarm** erfolgen.

Für das Upgrade bei GWS wurden lediglich sechs bis acht Wochen veranschlagt. „Dieses Zeitfenster hätten wir auch sicherlich eingehalten, wenn sich nicht ein unerwarteter Fehler eingeschlichen hätte. Dieser führte dann dazu, dass das Upgrade in unsere Urlaubszeit fiel. Daher gingen wir letztendlich mit etwas Verzögerung live. Generell **verlief das Upgrade jedoch sehr gut.**“

Auf Basis von APplus 9 schließlich konnte die **Implementierung des Flow-Prozesses** starten. Zu dessen Umsetzung wurden lediglich drei Termine à zwei Stunden vereinbart – ein Termin für jedes gewünschte APplus Flow Board. Im Anschluss an die Termine kam

das Flow-Team von Asseco innerhalb weniger Tage mit einem **Umsetzungsvorschlag** für das von GWS vorgegebene Grundkonzept **und ersten Vorschauen** an GWS zurück. Dann erfolgte die Umsetzung. Der erste Termin fand Anfang Oktober statt; gerade einmal **zwei Wochen später wurden die fertigen Boards bereits geliefert.** „Besonders beeindruckt hat uns die Bereitschaft und das Engagement der Flow-Expert*innen, sich **wirklich in unsere Prozesse hineinzudenken**, um diese und auch die Knackpunkte darin tatsächlich zu verstehen“, betont Mag.^a Claudia Michel. „Wir haben uns daher über den gesamten Prozess **sehr gut begleitet** gefühlt.“



» FREIGABE MIT NUR EINEM KLICK

In den entwickelten Flow-Ansichten finden die zuständigen Kostenstellenverantwortlichen nun auf **übersichtliche Weise alle Informationen**, die sie für **effiziente Freigaben** benötigen: Mit nur einem Klick lassen sich etwa Bestellungen anzeigen oder die Auftragsbestätigung des Lieferanten aus dem DMS einblenden. Ein Hin- und Herspringen zwischen Masken oder gar Systemen ist nicht erforderlich.

Getreu unserem Selbstverständnis, unsere Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit bestmöglich zu unterstützen, ist die Vereinfachung von Abläufen eines unserer zentralen Ziele – der Flow Mode ist dazu ein hervorragendes Mittel

» Mag.^a Claudia Michel | Leitung Datenmanagement bei der GWS «

Neben der Freigabeoption können die Vorgesetzten Bestellungen oder einzelne Positionen auch **zur Nacharbeit an den Einkauf zurückgeben**, etwa falls der Preis nachverhandelt werden muss. Dazu markieren sie einfach die jeweiligen Positionen, wählen „Zur Nacharbeit“ aus und ergänzen gegebenenfalls einen kurzen Kommentar, der mit den gewählten Positionen zurück an die zuständigen Einkäufer*innen geht. Diesen wird die Aufgabe dann **unmittelbar in ihrem zentralen Dashboard angezeigt**.

Ein drittes Flow Board ermöglicht darüber hinaus eine **inhaltliche Rechnungsprüfung**. Diese kommt immer dann zum Einsatz, wenn

die Kostenstellenverantwortlichen nicht selbst in einen kostenverursachenden Ablauf involviert waren. Eingehende Rechnungen können sie dann nicht einordnen, beispielsweise falls ein Maschinenschaden an einem der Standorte eine Ad-Hoc-Reparatur erforderte. Über den Flow-Prozess zur inhaltlichen Rechnungsprüfung besteht die Möglichkeit, eingehende Rechnungen bei Bedarf **an zuständige Fachkräfte im Unternehmen weiterzugeben**, die dazu Auskunft geben können. Die jeweilige Person erhält dann einen Link, der sie auf den Bereich des Flow Boards führt, der **ausschließlich die fragliche Rechnung enthält**. Dort kann dann die fachliche Freigabe erfolgen.





» REDUKTION VON VERZÖGERUNGEN, EINFACHE EINARBEITUNGEN

Die technische Implementierung des Flow-Prozesses konnte im Spätherbst abgeschlossen werden. Der **Live-Start ist für Januar 2026 geplant**. „Sowohl die Geschäftsführung als auch die Geschäftsfeldleitenden kennen den künftigen Ablauf bereits aus den Testphasen und sind **absolut begeistert von der Umsetzung** auf Basis des Flow Mode“, freut sich die Leiterin des Datenmanagements. „Die Einkäufer finden es wunderbar, dass sie nicht länger auf die Unterschrift auf Papier angewiesen sind und die digitale Freigabe zeitnah

erfolgt. Spiegelbildlich dazu freuen sich die Geschäftsfeldleitenden, dass sie Rechnungen und Bestellungen künftig **von jedem beliebigen Ort aus freigeben** können.“

Der Prozess ist nun digital definiert und zentral einsehbar. **Verzögerungen** aus dem manuellen Ablauf werden dadurch **künftig weitestgehend vermieden**: „Ein Papierausdruck muss immer physisch bewegt werden, zum Beispiel dem Chef vorgelegt oder ins Lager gegeben werden. Dass sich da auch einmal ein Weg verzögert oder ein Dokument



liegen bleibt, ist völlig klar. Durch die digitale Abbildung wird dies künftig nicht mehr der Fall sein. Eine **erteilte Freigabe liegt unmittelbar vor** und ist **für alle relevanten Prozessbeteiligten einsehbar**. Das ist nicht zuletzt bei sehr dringenden Bestellungen eine ungemene Erleichterung.“

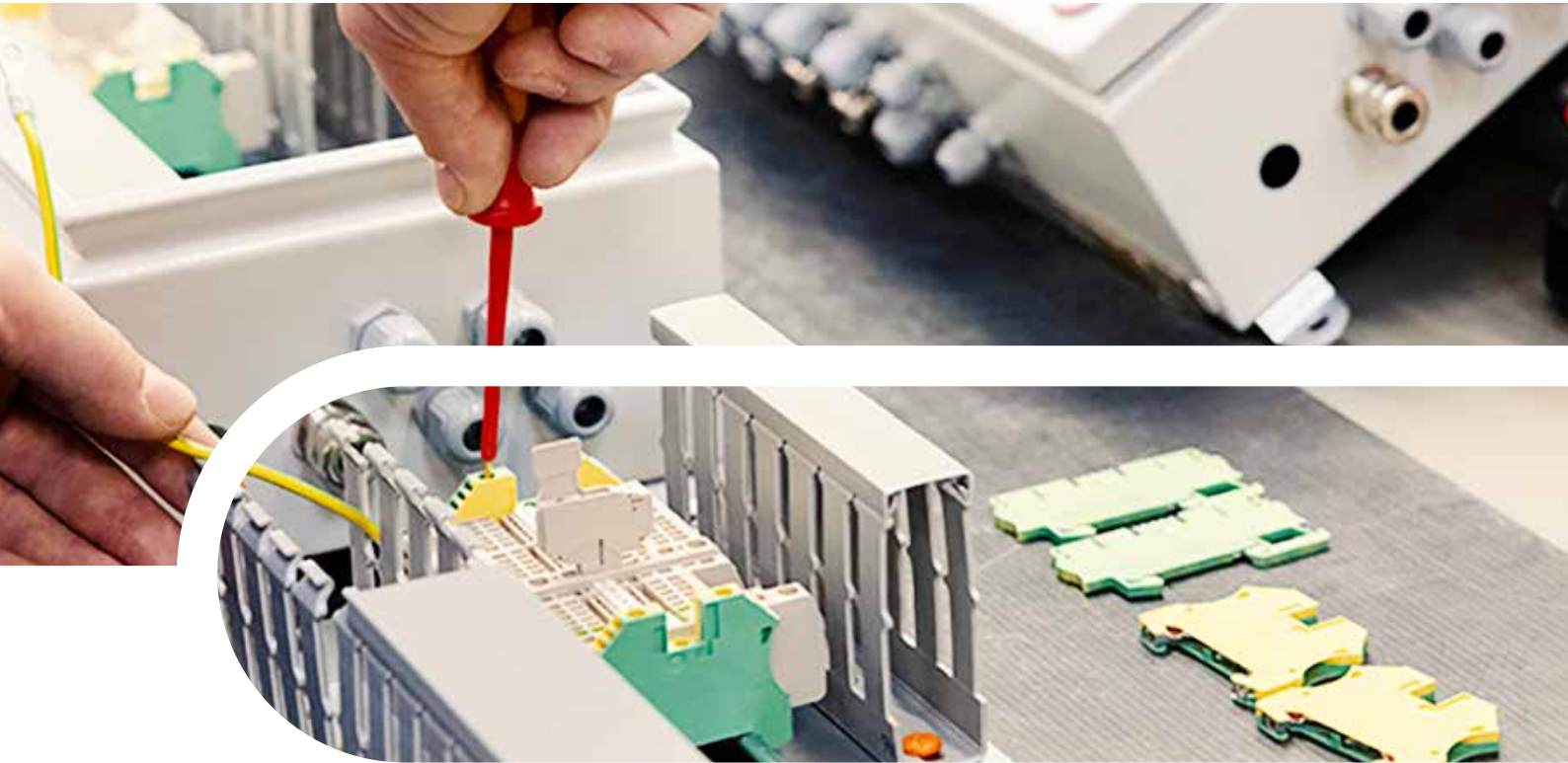
Diese jederzeitige digitale Einsehbarkeit kommt der GWS auch aus einem zweiten Grund zugute: Sind die für die Kostenstelle verantwortliche Person sowie die Vertretung urlaubs- oder krankheitsbedingt abwesend, wird die

Geschäftsführung für die Freigabe involviert. In der Vergangenheit ergab sich dadurch zusätzlicher Aufwand, die erforderlichen Dokumente entsprechend weiterzuleiten und Rückfragen zu klären. Durch die Nutzung des Flow Modes verfügt die Geschäftsführung mit nur einem Klick **Einsicht in alle ausstehenden Freigaben sowie alle relevanten Details**. Künftig bedarf es daher nur eines schnellen Hinweises an die Geschäftsführung und diese kann unmittelbar und **ohne zusätzlichen Aufwand** die Freigabe übernehmen.

» IDEEN FÜR WEITERE PROZESSVEREINFACHUNGEN



Auch **weitere Prozessstufen** könnten künftig durch eine Abbildung als Flow-Prozess profitieren. „Der logische Schritt wäre natürlich, den bestehenden Prozess nahtlos auf die vorausgehende Stufe zu erweitern und **Eingangsrechnungen** ebenfalls per APplus Flow **auf einfache und schnelle Weise zu erfassen**“, so die Leiterin des Datenmanagements. „In ähnlicher Weise wäre es eine unglaubliche Hilfe, wenn sich **Artikel per Flow anlegen ließen.**“



Durch die Vielzahl an Artikeln, Varianten und Fertigungsverfahren **verfügen auch Artikelstammdaten über eine hohe Varianz**: manche verfügen über Varianten, andere erfordern eine Chargenführung, wiederum andere unterliegen der Pflicht für eine Qualitätssicherung oder die Angabe eines Mindesthaltbarkeitsdatums. Fehlende oder inkorrekte Angaben können dabei zu Problemen auf nachgelagerten Stufen führen. Fehlt etwa die Stückliste, kann ein Fertigungsartikel nicht bearbeitet werden. Fehlt das MHD, kann ein Lebensmittel nicht ins Lager gebucht werden. Mithilfe des APplus Flow Mode **könnte ein fester Prozess definiert werden**, der User Schritt für Schritt durch die **Eingabe der erforderlichen Daten** führt, die für die jeweilige Artikelkategorie tatsächlich erforderlich und relevant sind.

„Die Ideen, welche Abläufe sich künftig noch per APplus Flow Mode vereinfachen ließen, gehen uns nicht so schnell aus“, erklärt Mag.^a Claudia Michel abschließend. „Wenn es Zeit und Ressourcen zulassen, möchten wir unsere **Flow-Nutzung sehr gerne weiter ausbauen**. Die digitale Freigabe hat uns gezeigt, **welche großen Vorteile sich mit recht geringem Aufwand erzielen lassen**. Davon könnten auch weitere Bereiche profitieren. Getreu unserem Selbstverständnis, unsere Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit bestmöglich zu unterstützen, ist die **Vereinfachung von Abläufen** eines unserer zentralen Ziele – der Flow Mode ist dazu ein hervorragendes Mittel.“

» GESCHÜTZTE WERKSTÄTTEN INTEGRATIVE BETRIEBE SALZBURG GMBH AUF EINEN BLICK

Unternehmen:	Geschützte Werkstätten Integrative Betriebe Salzburg GmbH
Branche:	Integrativer Betrieb: Fertigung / Dienstleistung
Hauptsitz:	Salzburg
Projektbeginn Flow:	März 2025
Live-Start Flow:	geplant für Januar 2026

INGESETZTE FLOWS

- » Freigabeprozess für Rechnungen und Bestellungen

VORTEILE

- » Ablösung von zeitaufwendigen und verzögerungsanfälligen papierbasierten Freigaben
- » Mobile Nutzbarkeit für Freigaben von jedem Standort aus
- » Klar definierter und transparenter Prozess für Nacharbeiten oder Rückfragen
- » Vereinfachte Vertretungsmöglichkeiten durch zentralisierte Ansicht aller relevanter Details

Wir leben IT-Innovation

Seit über 30 Jahren Pionier
der ERP-Branche.

